

# Der Kreis Ahrweiler als Wirtschaftsstandort

Wolfgang Kiel

## Unternehmensstruktur

Der Kreis Ahrweiler hat sich von einer einst landwirtschaftlich geprägten Region im Laufe der letzten 150 Jahre in einen dynamischen Landkreis mit Vorzeigefirmen in verschiedensten Branchen entwickelt. Die gewerbliche Vielfalt bestimmen über 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Industrie, Handwerk, Handel, Tourismus und Dienstleistungen. Es gibt keine Monostruktur, keine Abhängigkeit von einzelnen Großunternehmen.

Viele Unternehmen im Kreis Ahrweiler sind auf internationalen Märkten präsent und gehören zu den führenden Unternehmen in ihren Sparten. Die größeren Arbeitgeber im Landkreis sind ebenfalls in den unterschiedlichsten Branchen angesiedelt. Dies sind unter anderem die Unternehmen Gebrüder Rhodius GmbH und Co KG (Getränke und Schleifscheiben), Apollinaris (Getränke), Wolfcraft (Werkzeugherstellung), Integral Accumulator (Hydraulikspeicher,

Fahrzeugteile), Heuft Systemtechnik (Qualitätssicherung bei der Getränke-, Food- und Healthcare-Produktion) sowie das Marienhaus-Klinikum mit drei Häusern, die Dr. von Ehrenwall'sche Klinik sowie die Kreissparkasse Ahrweiler und die Volksbank RheinAhrEifel.

Zu den größeren Arbeitgebern gehören aber auch die Kreisverwaltung Ahrweiler und auch nach Schließung der Ahrtal-Kaserne in Bad Neuenahr-Ahrweiler immer noch die Bundeswehr in Grafschaft-Gelsdorf.

Neben diesen größeren Unternehmen hat die Handwerkskammer Koblenz für den Kreis Ahrweiler 1.900 verschiedenste zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksbetriebe gelistet. Die Kreishandwerkerschaft Ahrweiler weist 416 Mitgliedsbetriebe in 10 Innungen vor, die ein Spektrum von über 90 verschiedenen Berufen abbilden. Sie reichen u.a. von Bäcker- und Fleischerhandwerk bis Heizung- und Sanitär und Kfz-Gewerbe.

*Die Firma Rhodius  
in Burgbrohl ist  
bekannt für Getränke  
und Herstellung von  
Schleifscheiben.*



## Verkehr

Entscheidend für die Entwicklung der Region war vor allen Dingen die Schaffung von guten Verkehrsanbindungen.

Wichtig hierfür war die Entwicklung von Verkehrswegen zwischen den Ortsgemeinden durch Straßenbau und Bahnverkehr an der Rheinstrecke, im Ahrtal und Brohltal.

Begünstigt hat die positive Entwicklung der Region aber auch die Lage am Rhein als überregionale Wasserstraße mit Häfen in Brohl-Lützing und Remagen-Oberwinter und die günstige Verkehrssituation außerhalb der Kreisgrenzen.

Der Kreis Ahrweiler ist zwischen den Ballungsräumen an Rhein und Ruhr sowie dem Rhein-Main-Gebiet gelegen. Die dadurch bedingten kurzen Transport- und Servicewege bilden einen wichtigen Standortvorteil. Drei internationale Flughäfen (Köln-Bonn, Frankfurt und Düsseldorf) liegen in guter Erreichbarkeit. Die Autobahn A 61 gehört als Nord-Süd-Achse zu den wichtigsten Transitrouten für Versorgungs-LKWs im Westen der Bundesrepublik Deutschland und verbindet viele Regionen.

Im Kreisgebiet schafft die Autobahn A 61 über 5 Anschlussstellen die Anbindung an den überregionalen Verkehr. Dies ist essentiell für Handel und Dienstleistungsbetriebe, aber vor allen Dingen auch für Ein- und Auspendler.

Von den rund 128.000 Einwohnern (2015) des Kreises Ahrweiler sind ca. 44.000 an ihren Wohnorten sozialversicherungspflichtig beschäftigt, ca. 31.000 am Arbeitsort.

Über 77.000 PKWs sind im Landkreis Ahrweiler gemeldet.

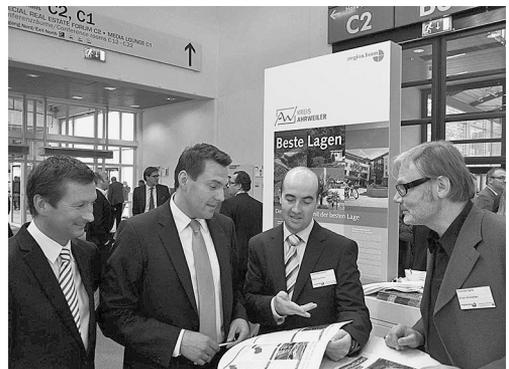
Dies führt zu ca. 22.000 Auspendlern (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die im Kreis Ahrweiler wohnen, aber außerhalb arbeiten) und ca. 8.800 Einpendlern (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die außerhalb des Kreises Ahrweiler wohnen, aber im Landkreis arbeiten). Die Auspendler tendieren überwiegend beruflich nach Bonn (7.200), in den Rhein-Sieg-Kreis (2.900) und in den Kreis Mayen-Koblenz (2.700), während die Einpendler überwiegend aus den Kreisen Mayen-Koblenz (2.600) und Rhein-Sieg-Kreis (1.100) kommen.

## Wiedervereinigung

Nach der Wiedervereinigung der Bundesrepublik Deutschland und dem damit einhergehenden Umzug der Bundeshauptstadt von Bonn nach Berlin hat die Region Bonn unter anderem Ausgleichsmittel zur Kompensation der zu erwartenden rückgehenden Kaufkraft und Wertschöpfung erhalten. Von den damals vom Bund für die Ausgleichsregion bereitgestellten 1,4 Milliarden Euro hat der Kreis Ahrweiler 120,4 Millionen Euro erhalten. In diesem Zuge erhielt die Stadt Remagen den RheinAhrCampus und das Arp Museum. In Sinzig wurde das Innovations- und Gründerzentrum errichtet, in der Grafschaft der Innovationspark. Weitere Mittel flossen in das Gewerbegebiet Kempenich/Spessart.

## Wirtschaftsfaktoren

Der Landkreis Ahrweiler weist eine Arbeitslosenquote auf, die seit Jahren konstant bei ca. 4 % und dabei jeweils deutlich, nämlich meist mehr als 1 % unter dem Landes- und gar 2,5 % unter dem Bundesdurchschnitt liegt. Auch innerhalb der Ausgleichsregion Bonn steht man im Vergleich bestens da, da die Quote im Rhein-Sieg-Kreis ca. 2 Prozentpunkte höher ist als im Kreis Ahrweiler, in der Bundesstadt Bonn sogar 3 Prozent.



*Beratung eines Besuchers auf der Expo Real in München durch Kreiswirtschaftsförderer Tino Hackenbruch (3. v. l.), den Wirtschaftsförderer der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler Thomas Spitz (r.) und den Immobilienberater der Kreisbank Ahrweiler Edgar Heinen (l.)*



*Akro Plastik im Gewerbegebiet Brohltal-Ost: Das Werk ist spezialisiert auf die Veredelung von Standard- und technischen Kunststoffen.*

Rückgrat der Wirtschaft im Kreis Ahrweiler sind die mittelständischen Betriebe.

Mit innovativen und investitionsfreudigen mittelständische Unternehmen, einem gesunden Branchenmix und guten Infrastrukturen gelingt es, einen stabilen Mittelstand aufzuweisen, der auch in konjunkturschwachen Zeiten vieles abfedern kann.

Als breitaufgestellter Arbeitgeber ist der Mittelstand der Jobmotor für die in der Region lebenden Menschen. Dies drückt sich gerade in den niedrigen Arbeitslosenzahlen im Kreis Ahrweiler aus. Auch hinsichtlich Investitionen zeigt sich der Wirtschaftsstandort in einem andauernden Aufschwung. So wurden allein seit 2008 von Firmen im Kreis Ahrweiler weit über 200 Millionen Euro in Gebäudestruktur und aktuelle Technikentwicklungen am Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler investiert.

Durch die Ansiedlung der Firma Haribo in der Gemeinde Grafschaft wird erwartet, dass diese Entwicklung fortgeführt und über eine Sogwirkung mit weiteren Unternehmensansiedlungen in den nächsten Jahren noch gesteigert werden kann.

Die Gewerbegebiete im gesamten Landkreis sind hochfrequentiert.

Freie Gewerbeflächen sind rar und hoch begehrt. Beispielsweise für die Erweiterung des Industriegebiets Brohltal-Ost um rund zwölf Hektar werden aktuell über 2 Millionen Euro investiert. Hier werden neue Arbeitsplätze für die Region

geschaffen und die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes wird dadurch nachhaltig gestärkt.

## Nürburgring

Die Region Adenau ist wirtschaftlich stark mit dem Nürburgring verbunden. Dieser befindet sich nach turbulenten Jahren inklusive Betreiberwechsel derzeit im Wandel. Jahrzehntlang war der Nürburgring der treibende Wirtschaftsfaktor in der Verbandsgemeinde Adenau und strahlte auch in die umliegende Region hinein. Die Zukunft hängt stark von äußeren Faktoren wie dem Kampf um die Formel 1 und der Entscheidung über eventuelle Nachfolgeveranstaltungen für das seit 2015 nicht mehr am Nürburgring stattfindende Rockfestival „Rock am Ring“ ab. Hiervon unabhängig haben sich im Gewerbepark am Nürburgring hochkarätige internationale Firmen aus der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie angesiedelt, die die günstige Lage und die Einrichtungen der geschichtsträchtigen Rennstrecke für die Weiterentwicklung ihrer Produkte erfolgreich nutzen.

## Mineralwasser

Ein Aushängeschild der Wirtschaft des Kreises Ahrweiler ist die Mineralwasserindustrie.

Der Kreis Ahrweiler hat fünf bedeutende Mineralbrunnen vorzuweisen: Sinziger, Brohler, Tönissteiner, Rhodius und Apollinaris, das seit



*Mineralwasser aus dem Kreis Ahrweiler: Apollinaris, Brohler, Sinziger, Tönnissteiner, Rhodius*

2006 zur Coca-Cola AG gehört. Im Jahr 1852 erbohrte Georg Kreuzberg die Apollinaris-Quelle. Die Entdeckung von weiteren Mineral- und Thermalquellen bildete für Bad Neuenahr und Umgebung die Grundlage für den schnell florierenden Kurbetrieb. Der Heilbadtourismus führte nachhaltig zum wirtschaftlichen Aufschwung der Region. Heute sind im Bereich Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig ca. 15 Vorkommen von Mineralwässern bekannt.

## Tourismus

Mit der idealen Verbindung einer attraktiven Landschaft und ausgedehnten Wander- und Radwegen mit Top-Gastronomie und Spitzenweinen hat der Kreis Ahrweiler als Ausflugs- und Urlaubsziel außergewöhnliche touristische Magnetwirkung. Neben dem Rotweinwanderweg, der die Weinorte verbindet und zu den schönsten Wanderrouten Deutschlands zählt, ist der „Ahrsteig“ oder der neue Wanderweg „Eifelleiter“ zu nennen, der Wanderspaß von Bad Breisig am Rhein über das Brohltal bis zur Hohen Acht bei Adenau bietet. Nicht zu vergessen die Abtei Maria Laach, der Nürburgring und die hochkarätigen Museen, wie das ArpMuseum in Rolandseck, die Dokumentationsstätte Regierungsbunker und die Roemervilla in der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Der Tourismus ist im Kreis Ahrweiler ein wichtiges Standbein der Wirtschaft: Aktuell gibt es 517 Unterkunfts- und Hotelbetriebe, die 10.324 Betten bereithalten. Fast die Hälfte davon ist in der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler an-

gesiedelt. Im Jahr 2014 wurden über 1,4 Mio. Übernachtungen im Kreis Ahrweiler verbucht. Dabei ist zu beachten, dass die Tourismusregion Ahr gemessen an der Fläche und der Bevölkerungszahl die kleinste im Land Rheinland-Pfalz ist. Sie umfasst ein Gebiet von 717 Quadratkilometern, was lediglich einem Anteil von etwas unter vier Prozent an der Gesamtfläche von Rheinland-Pfalz entspricht.

## Weinbau

Nicht zu vergessen ist die Bedeutung der Weinwirtschaft für unsere Region. Über 60 Weingüter, der Ahrweiler Winzer-Verein und die beiden Genossenschaften Mayschoß-Altenahr und Dagernova mit ihren rund 1.000 Mitgliedern und etwa 60 Mitarbeitern tragen zum Qualitätsimage und der wirtschaftlichen Stabilität der Region bei. Sie sorgen für rund 16 Mio. Euro an Umsätzen jährlich und sind ein wichtiges Standbein des Arbeitsmarktes.

In den vergangenen fünf Jahren haben allein die Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr und die Ahrwinzer eG über 7 Millionen Euro an Investitionen getätigt. Hier sind zu nennen die Vinothek Walporzheim, der modern umgestaltete Saffenburgkeller im Gebäude der Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr sowie das moderne „Culinarium“ mit Vinothek der Dagernova Weinmanufaktur in Dernau.

Die Leistungsfähigkeit der Weinwirtschaft zeigt sich nicht nur in Investitionszahlen. Zwar ist das Ahrtal mit einer Rebfläche von 564 Hektar und einer Weinproduktion von rund 40.000 Hektolitern im Jahr 2014 größtmäßig nur auf Platz zehn der dreizehn deutschen Anbaugebiete. Doch bei der Qualität zählen die Weine aus dem Ahrtal zu den Besten. Dies schlägt sich auch in Berichten der überregionalen Medien und bei Prämierungen nieder: Die Produkte der Ahr und unsere Weingüter sind im Vergleich zur Größe des Anbaugebietes überproportional vertreten. Ob als Rotwein des Jahres, bester Rotwein Deutschlands und international, als Winzer des Jahres, als Aufsteiger des Jahres – die Liste der hochrangigen Auszeichnungen der Winzerinnen und Winzer aus der Anbauregion Ahr kann noch weiter fortgeführt werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Kreis Ahrweiler aufgrund seiner wirtschaftlichen Heterogenität breit aufgestellt ist und daher für wirtschaftliche Schwankungen weniger anfällig ist als andere Regionen, die abhängig von dominierenden Wirtschaftszweigen oder einzelnen Großunternehmen sind.

Insofern ist davon auszugehen, dass die Wirtschaft im Kreis Ahrweiler äußeren Einflüssen wie Euro-Krise, Börsen-Krisen und weltpolitischen Veränderungen trotz und daraus entstehende Entwicklungen als positive Faktoren in seine weitere Entwicklung einfließen lässt.

**Anmerkung:**

- Die Ausführungen basieren auf den in der Abteilung Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Ahrweiler gesammelten Wirtschaftsdaten sowie Statistiken des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, der Industrie- und Handelskammer Koblenz, der Handwerkskammer Koblenz und der Bundesagentur für Arbeit.
- Weitere Quellen: Wikipedia und AW-Wiki.

**Zur Historie:**

- Landkreis Ahrweiler (Hrsg.): Der Kreis Ahrweiler im Wandel der Zeit. Landschaft, Geschichte, Kunst und Kultur, Brauchtum, Landwirtschaft, Weinbau, Wirtschaft und Verkehr. Bad Neuenahr-Ahrweiler 1993. (Band 3 - Studien zu Vergangenheit und Gegenwart)
- Kreisverwaltung Ahrweiler (Hrsg.): 175 Jahre Kreis Ahrweiler. Unser Kreis im Wandel der Geschichte. Begleitheft zur Ausstellung. Bad Neuenahr-Ahrweiler 1991.
- Aktuelle Hinweise zu Wirtschaftsthemen entnehmen Sie bitte der von der Kreiswirtschaftsförderung herausgegebenen AW-Wirtschaftsinfo, die online auf [www.kreis-ahrweiler.de](http://www.kreis-ahrweiler.de) - Wirtschaftsförderung - AW-Wirtschaftsinfo abgerufen werden kann.